

MAßNAHMEN

Welche Maßnahmen gibt es im Randbereich von landwirtschaftlichen Flächen, Wäldern und Wegen?

- Neuanlage von Feldrainen oder Rückbau befestigter Wege zu Grünwegen
- Neuanlage und Pflege von Hecken, Wallhecken und Feldgehölzen
- Anlage und Pflege von Gewässerrandstreifen
- Mahd mit Balkenmessermähwerk
- Abfuhr von Mähgut
- Anbringen von Nisthilfen, Ansitzstangen für Greifvögel, Lesesteinhaufen und Beetle-Banks neben landwirtschaftlichen Flächen
- Unterhaltung und Pflege von Teichen
- Gestaffelte Mahd von Weg- und Gewässerrändern, Mahd erst nach 15.07.
- Lichtungen im Wald belassen
- Totholzinseln belassen
- Waldumbau auf heimische Hölzer, Werthölzer
- Brennholzstapel überjährig für Winternest für Marder u. a.
- Naturtrocknung von Brennholz



Waldränder sind artenreiche Lebensräume. Angrenzend bieten sich Brachen auf landwirtschaftlicher Nutzfläche besonders an.

Sie brauchen weitere Informationen?

Dann wenden Sie sich an unsere Berater*innen in Ihrer Bezirksstelle:



Die Liste mit Ansprechpersonen je Bezirksstelle sowie weitere Informationen zu Biodiversitätsmaßnahmen finden Sie unter www.lwk-niedersachsen.de
Webcode: 01039379



KONTAKT

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Nora Kretzschmar
Fachreferentin Naturschutz
Mars-la-Tour-Str. 6
26121 Oldenburg

Telefon: 0441 801-408

Telefax: 0441 801-440

E-Mail: nora.kretzschmar@lwk-niedersachsen.de

LANDWIRTSCHAFT UND BIODIVERSITÄT

EINFACHER ALS GEDACHT!

Maßnahmen für Randstrukturen, Wald und Weg



Mit Sicherheit machen Sie schon einiges, um Wildtiere und -pflanzen auf Ihrem Betrieb zu fördern. Dieser Flyer möchte weitere Anregungen geben, welche einfachen und kostengünstigen Maßnahmen für Randstrukturen, Wald und Weg es gibt.



Ein unbefestigter Weg mit blühenden Wegrainen bietet Lebensraum für viele Insekten.



Zwischen Feldern können Sie Ansitzstangen aufstellen. Diese dienen als Baumersatz und fördern Greifvögel.

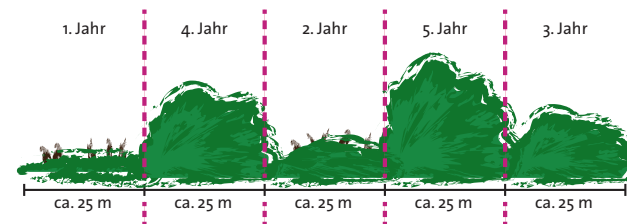
MAßNAHME IM DETAIL

Pflege von Gehölzstrukturen

Damit Hecken langfristig erhalten bleiben, müssen diese regelmäßig verjüngt werden. Dabei sollte einiges beachtet werden:

- Pflege nur von Oktober bis Februar
- Schnittgut abfahren
- Pflegeintervall alle 5-10 Jahre, nur an Wegen öfter
- gut gewachsene Bäume stehen lassen, bei Bedarf aufasten
- Schnitthöhe bodennah
- Wurzeln und Baumstümpfe verbleiben
- scharfes Werkzeug verwenden
- kein Flankenschnitt
- Hecke in Abschnitten von 20-30 m auf den Stock setzen

Gehölzstreifen in Sektionen aufteilen



Hecken und Baumreihen bieten Struktur in der Landschaft.



Es gibt viele insektenfreundliche Sträucher, die sich für Heckenpflanzungen anbieten. Die Berberitze blüht wunderschön im Frühjahr und trägt leuchtend rote Früchte im Herbst.



Totholz im Wald oder in der Flur dient rund 6.000 Insekten-, Pilzen-, Wirbeltier- und Pflanzenarten als Lebensraum und Nahrungsquelle.